



STELLUNGNAHME

zum Referentenentwurf einer Verordnung zur Änderung der GasNZV

Die GEODE als europäischer Verband kleiner und mittlerer Energieversorgungsunternehmen bedankt sich für die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eingeräumte Möglichkeit, zum Referentenentwurf für eine Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Zugang zu Gasversorgungsnetzen (nachfolgend **GasNZV**) Stellung zu nehmen und möchte sich wie folgt äußern:

1. Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete

Die GEODE befürwortet die geplante Regelung in § 21 GasNZV-E, nach der die Fernleitungsnetzbetreiber spätestens mit Wirkung ab 1. April 2022 ein gemeinsames Marktgebiet zu bilden haben.

Die GEODE weist aber darauf hin, dass es derzeit – jedenfalls aus Sicht des L-Gas-Marktes – noch keine echten qualitätsübergreifenden Marktgebiete gibt. Der Prozess der Abschmelzung des Konvertierungsentgeltes wurde aufgehoben. Damit gibt es derzeit nicht zwei, sondern eigentlich vier Marktgebiete. Nach einer Fusion zu einem deutschlandweiten Marktgebiet sollte ein wirklich qualitätsübergreifendes Marktgebiet eingeführt werden, auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Marktraumumstellung.

Die Frist von 5 Jahren für die Bildung des gemeinsamen deutschen Marktgebietes halten wir für notwendig, aber auch ausreichend. So können die Kapazitäten aufgebaut werden, die nötig sind, damit im deutschlandweiten Marktgebiet grundsätzlich jeder Entry-Punkt mit jedem Exit-Punkt verknüpft werden kann. Dass in dieser Zeit dann keine grenzüberschreitenden Marktgebiete von nur einem der beiden deutschen Marktgebiete gebildet werden können, ist konsequent, wenn man die Gefahr der dauerhaften Trennung der beiden deutschen Marktgebiete vermeiden will.



2. Einführung untertägiger Kapazitätsprodukte

GEODE lehnt die Einführung untertägiger Kapazitätsprodukte an Nicht-Kopplungspunkten in Fernleitungsnetzen ab. Jedenfalls aber sollte eine Erhöhung der Netzentgelte wegen geänderten Buchungsverhaltens in Bezug auf die internen Bestellungen der nachgelagerten Netzbetreiber ausgeschlossen werden, die zwingend Jahreskapazitäten aufgrund der Vorgaben der internen Bestellung zu buchen haben.

3. Streichung des First-come-first-serve-Prinzips für Speicher-Kapazitäten

GEODE hält es für richtig, das First-come-first-serve-Prinzip nicht grundsätzlich abzuschaffen, sondern die Abschaffung auf Speicherpunkte zu begrenzen. Für Speicherpunkte macht die Einführung von Auktionen Sinn, um die Wettbewerbsintensität auf den Flexibilitätsmärkten zu steigern.

Berlin, 27. April 2017

Dr. Götz Brühl
Vizepräsident

GEODE
Magazinstraße 15/16
10179 Berlin
Tel.: 0 30 / 611 284 070
Fax: 0 30 / 611 284 099
E-Mail: info@geode.de
www.geode.de
www.geode-eu.org

Die GEODE ist der europäische Verband der unabhängigen privaten und öffentlichen Strom- und Gasverteilerunternehmen. Mit dem Ziel, diese Unternehmen in einem sich zunehmend europäisch definierten Markt zu vertreten, wurde der Verband 1991 gegründet. Mittlerweile spricht die GEODE für mehr als 1.000 direkte und indirekte Mitgliedsunternehmen in vielen europäischen Ländern, davon 150 in Deutschland.